Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 99. Ratibor, den 12. December 1821.

Die blinde Mutter.

„Spinne, Lise, spinne fein!
Drehe froh und munter,
Bring' zu Ende deinen Lein,
Seufz' nicht immer drunter;
Veith steckt dir im Kopfe, Kind,
Willst vor Lieb' vergehen,
Bin ich noch so alt und blind,
Kann ich das doch sehen; —
Bist Du klug, so denk' nicht drauf,
Solche Träum' zerrinnen, — —
Horch! — Du machst das Fenster auf,
Lise! wirst Du spinnen!" —

„Wie? — Du sagst: es sey Dir warm;
Doch erscheint der Schwärmer,
Nimmt am Fenster Dich beim Arm,
Wird Dir noch viel wärmer;
Glaub', vergebens maul' ich nicht,
Will Dich nur bewahren,
Habe, was mein Mund jezt spricht,
Alles selbst erfahren;
Wußt' auch mancher Bursch' von mir
Manches zu gewinnen; —
Ha! 's ist Jemand an der Thür',
Lise, wirst Du spinnen!" —

„Du behauptest: daß der Wind
Mit dem Schloße spiele; —
Solche Sausewinde, Kind,
Giebt es leider viele;
Ist ein solcher auch der Veith
Der auf grünem Rasen
Tugend Dir und Heiterkeit
Suchet wegzublasen. —
Himmel! was ich hören muß!
Trau' ich meinen Sinnen?
Ach! das klang ja wie ein Kuß,
Lise, wirst Du spinnen!"

„Deinen Vogel küßest Du? —
Nun ich will es glauben,

Lose Vögel laß nicht zu,
Welche Küsse rauben,
Zwitschern mit verliebtem Ton
Abends, wenn es nebelt,
Fliegen wieder schnell davon,
Wenn sie gnug geschnäbelt.
Mußt Dir fein der Ehre Kranz
Zu erhalten sinnen —
Aber Lise, hast Du ganz
Aufgehört zu spinnen?"

„Richtig! — ja der Stuhl ist leer
Und der Faden trocken,
In dem Zimmer zerrt umher
Philax ihren Rocken;
Ach das Mädel macht mich krank —
Ist sie denn besessen?
Draußen treibt sie auf der Bank
Mit dem Veith Caressen,
Seh's schon, wird nicht Ruhe seyn
Mit dem bösen Minnen,
Bis ich laß' dem Dirnelein
Seine Brautwäsch' spinnen!"

Castelli.

Theater.

Mittwochs d. 12. December: Graf Benjowsky, oder: Die Verschwörung auf Kamtschatka, histor. Schausp. in 5 A. von Kotzebue.

Donnerstags d. 13.: Johann von Paris, oder: Das Inkognito, kom. Oper 2 A. Musik von Boyeldieu.

Freitags d. 14.: Gustav, oder: Die Minengräber in Schweden, histor. Schauspiel 5 A. von Castelli, (neu.) Zum Besten der Dekorazionen.

Verlobungs-Anzeige.

Die am 8ten d. M. vollzogene Verlobung meiner Tochter Aloysia, mit dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Canzellisten Herrn Mucha, gebe ich mir die Ehre, allen meinen Verwandten und Bekannten ganz ergebenst anzuzeigen.

Ratibor den 10. Decbr. 1821.

Engelbrecht,
Senator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13ten d. M. werden drey gemeine Bauerpferde nebst einem Frachtwagen Vormittags 11 Uhr öffentlich bey dem Gastwirth Ehrlich, auctionis lege gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Ratibor den 10. December 1821.

Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Nachricht.

Schloß Ratibor den 18. Novbr. 1821.

Die zu dem Nachlaße des Franz Porumbka gehörige, sub No. 41 zu Nendza bey Ratibor belegene Freygärtner-Stelle, nebst den dazu gehörigen Grundstücken, so wie das freye Ackerstück, sub No. 55 zu Nendza, welche Realitäten zusammen auf 480 Rthl. Courant abgewürdigt worden, sollen im Wege der Erbtheilung den 16. Februar k. J. in dem Kretscham zu Nendza an den Meistbiethen-

den verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Das Gerichts-Amt der Herrschaft Schloß Ratibor.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4ten zum 5ten d. M. sind aus dem Stadtgerichtlichen Registratur-Zimmer durch Nachschlüßel zu den Eingangs-Thüren, und durch gewaltsame Erbrechung der Kaße, 1513 Rthl. Courant in Beuteln und Tüten gestohlen worden.

Demjenigen welcher den Dieb anzeigt, dergestalt, daß das gestohlene Geld wieder eingebracht werden kann, wird hierdurch eine Belohnung von 50 Rthl. Courant zugesichert.

Ratibor den 5. Decbr. 1821.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Fritsch.

Anzeige.

Ein Förster, mit guten Zeugnißen versehen, welcher besonders gute Kenntniße vom Forstanbau besitzt, kann sich wegen einer Anstellung auf der Herrschaft Lissek Rybnicker Kreises bey dem Curator Bonorum, Freyherrn v. Lyncker zu Seibersdorff, melden und zu Weihnachten seinen Posten antreten.

Lotterie-Anzeige.

In der 5ten Ziehung 44ster Classen-Lotterie sind bei mir folgende Gewinne gefallen: auf No. 33,940 — 200 Rtlr.; 3,216 — 100 Rtlr.; 33,934 — 100 Rtlr.; 58,731 — 100 Rtlr.; 33,935 — 50 Rtlr.; 33,941 — 50 Rtlr.; 16,614 — 40 Rtlr.; 24,002 — 40 Rtlr.; 24,050 — 40 Rtlr.; 33,937 — 40 Rtlr.; 72,496 — 40 Rtlr.; 72,504 — 40 Rtlr.; 3,218 — 30 Rtlr.; 9,548 — 30 Rtlr.; 9,552 — 30 Rtlr.; 9,554 — 30 Rtlr.; 24,043 — 30 Rtlr.; 24,047 — 30 Rtlr.; 24,048 — 30 Rtlr.; 24,049 — 30 Rtlr.; 33,939 — 30 Rtlr.; 33,942 — 30 Rtlr.; 33,954 — 30 Rtlr.; 33,955 — 30 Rtlr.; 58,734 — 30 Rtlr.; 72,502 — Rtlr.

Zur 1sten Ziehung 45ster Classen-Lotterie sind bei mir ganze, halbe und Viertel-Looſe zu haben, womit ich mich Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst empfehle.

Ratibor den 10. Dezbr. 1821.

K. Sachs,
Lotterie-Unter-Einnehmer
auf dem Neuen-Markte.

Delikatessen.

Große Tyroler Maronen, Türkische Haselnüsse, neue Feigen, neue Holländische Heringe, und marinirte Bricken, sind bereits bei mir zu haben, und dieser Tage erhalte ich auch: marinirten und geräucherten Lachs, echten fließenden Caviar und Flachfisch. Ratibor, 13. December 1821.

Carl Wilh. Klinger.
Oderstraße No. 127.

Anzeige.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich zur mehrern Bequemlichkeit eines hochgeehrten Publikums bei dem Kaufmann Herrn Theodor Caro ein Commißions-Laager von meinen Steinguth-Fabrikaten errichtet habe, derselbe wird zu denselben Preißen (wie in meiner Fabrik) verkaufen.

Ratibor den 6. Decbr. 1821.

S. Baruch.

Auf bevorstehende Anzeige empfiehlt sich zur geneigten Abnahme ergebenst.

Theodor Caro.

Ratibor den 4. Decbr. 1821.

Gebe mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mit der letzten Post Austern in Schalen und angestochene erhalten habe, wovon ich die billigsten Preiße verspreche.

Doms.

Anzeige.

Vom 1ten Januar 1822 an wird die Bleiche zu Lissek pachtlos, deshalb ist zur anderweitigen Verpachtung ein Licitations-Termin auf den 17ten Decbr. c. a. in Lissek anberaumt, und das dasige Wirthschafts-Amt angewiesen, sowohl das Locale als auch die Pacht-Bedingungen jederzeit jedem Pachtlustigen anzuzeigen. Dem Bestbiethendsten und Cautionsfähigsten zugleich, unter Vorbehalt Landschaftlicher Genehmigung, wird der Zuschlag zugesichert.

Lissek den 28. Novbr. 1821.

v. Lyncker,
Curator Bonorum.

Anzeige.

Einem Hochzuverehrenden Publico empfehle ich mich ganz ergebenst mit einem Assortiment neu-verfertigte wattirte seidne Damen-Mäntel, Pelze sowohl für Damen als für Herren, und Männer-Kleider. Ich verspreche die billigsten Preise und reelle Bedienung. Zugleich erbiete ich mich jede aufgegebene Bestellung in dieser Hinsicht, aufs schnellste und in bestmöglichste Güte zu befördern. Ich bitte um gütiges Zutrauen.

Ratibor den 4. Dezbr. 1821.

Samuel Dzielnitzer.
Auf der Neuen-Gasse im Kaufman Grögorschen Hause No. 443.

Anzeige.

In dem Hause des Kaufmann Herrn Grögor auf der Neuen-Gasse No. 443 ist im Oberstok vornheraus ein Zimmer nebst Küche zu vermiethen; auf Verlangen kan man auch Bette geliehen bekommen.

Ratibor den 4. Dezbr. 1821.

Samuel Dzielnitzer.

Anzeige.

Eine Herrschaft auf dem Lande in hiesiger Nähe wird vom neuen Jahre an eine Wirthschafterin brauchen, zu welchem Dienste eine Person verlangt wird, die Kinderlos ist, Polnisch und Deutsch spricht und in letzterer Sprache auch so viel schreiben kann, als zur Führung einer Wirthschaftsrechnung erforderlich ist. Wer sich hierzu qualifizirt glaubt, kann das Nähere durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers erfahren; Auswärtige jedoch nur auf portofreie Anfragen.

Ratibor den 29. Novbr. 1821.

Einzelne Blätter dieses Anzeigers werden für 2 sgl. Münze verkauft.